

## **Horizont 2020 – Rahmenprogramm für Forschung und Innovation (Förderprogramm der EU 2014-2020) KMU- Instrument**

### **Beschreibung der Phasen und des Mentoring-Programms**

#### Gegenstand der 1. Phase

**In Phase 1** wird eine Machbarkeitsstudie entwickelt, die die technische und praktische Durchführbarkeit als auch die Wirtschaftlichkeit einer innovativen Idee oder eines innovativen Konzepts mit beträchtlicher Neuerung auf dem Industriesektor, in dem es präsentiert wird, zum Ziel hat. Unter „beträchtlicher Neuerung“ versteht man z. B. neues Design, neue Produkte, Verfahren, Dienstleistungen und Technologien oder neue Marktanwendungen von bestehenden Technologien.

Die Aktivitäten könnten, beispielsweise Risikobewertung, Marktstudie, die Einbeziehung der Nutzer, Intellectual Property (IP) Management, innovative Strategieentwicklung, Partnersuche, die Durchführbarkeit von Konzepten und ähnlichen, umfassen. Das Ziel dieser Aktivitäten ist ein solides erfolgversprechendes (high potential), auf Unternehmensstrategie ausgerichtetes, mit europäischer Dimension versehenes, Innovationsprojekt. Engpässe in der Fähigkeit die Rentabilität des Unternehmens durch Innovation zu erhöhen, müssen während der Phase 1 erkannt und analysiert werden und in Phase 2 angegangen werden, um die Kapitalrendite der Innovationsaktivitäten zu erhöhen.

Der Antrag sollte einen ersten Business-Plan auf Basis der vorgeschlagenen Idee oder des Konzeptes enthalten. Der Antrag sollte detaillierte Vorgaben des Business-Plans beinhalten, Ergebnisse des Projekts und Erfolgskriterien benennen.

Die Finanzierung wird in Form einer Pauschale in Höhe von 50.000 EUR gewährt. Die Projekte sollen etwa 6 Monate beanspruchen.

#### Gegenstand der 2. Phase

**In der 2. Phase** werden Innovationsprojekte unterstützt werden, die die besondere Aufgabenstellung des jeweiligen Themas der Ausschreibung angehen und vielversprechend in Bezug auf die Wettbewerbs- und Wachstumsfähigkeit der Unternehmen, untermauert durch einen strategischen Business-Plan, sind.

Fokus sollte auf Innovationsaktivitäten, wie z. B. Demonstrationen, Tests, Prototyping, Pilotierung, Skalierbarkeit, Miniaturisierung, Design, Markt-Vervielfältigung und ähnliches liegen. Dies mit dem Ziel, eine innovative Idee (Produkt, Prozess, Service etc.), zur Industrie- und Marktreife zu bringen, unter möglicher Forschungsbeteiligung.

Für eine technologische Innovation wird ein „Technology Readiness Level“ von 6 oder höher (sinngleich für nicht-technologische Innovationen) angepeilt, weiteres findet sich in Teil G des Dokumentes „General Annexes“.

Anträge sollen auf einem entweder in Phase 1 oder anderweitig entwickelten Businessplan basieren. Besondere Aufmerksamkeit muss dem IP-Schutz und Eigentum gewidmet werden, hierzu müssen die Antragsteller überzeugende Gewährleistungsmaßnahmen der kommerziellen Nutzungsmöglichkeit ("Handlungsfreiheit") präsentieren.

Die Anträge müssen Vorgaben für Projektergebnisse, einschließlich einer ersten gewerbliche Verwertungsplanung und Erfolgskriterien enthalten.

Die Kommission bewertet Anträge mit einer Zuwendungsanspruch an die EU von 0,5 bis 2,5 Mio. Euro in Phase 2 als angemessen. Anträge mit anderen Fördersummenforderungen werden aber nicht von vorne herein ausgeschlossen. Die Laufzeit der Projekte sollte zwischen 12 und 24 Monate liegen.

### Gegenstand der 3. Phase

Darüber hinaus können KMUs **in der 3. Phase** von indirekten Fördermaßnahmen und Dienstleistungen sowie Zugang zur Risikofinanzierung innerhalb des „Access to Risk Finance“ Programms profitieren.

### Mentorenprogramm

Erfolgreichen Antragstellern kann eine Unterstützung in Form von Coaching und Mentoring während der Phase 1 und Phase 2 angeboten werden. Dieser Service ist zugänglich über das „Enterprise Europe Network“ und wird von einem erfahrenen Mentor in Form von Beratung und Zurverfügungstellung von Unterlagen an die Antragsteller erteilt. Die Mentoren werden aus einer zentralen Datenbank der Kommission ausgewählt und erfüllen strenge Kriterien in Bezug auf Kompetenz und Berufserfahrung.

Während der drei Phasen des KMU-Instruments, bietet das Netzwerk neben der Unterstützung durch Coaching, Zugriff auf seine Innovations- und Internationalisierungsdienstleistungen.

Dies könnte beispielsweise je nach Bedarf der KMU, Unterstützung bei der Identifizierung von Wachstumspotenzialen, die Entwicklung und Maximierung eines Wachstumsplans auch durch Internationalisierung, oder Ausbau der Führungs- und Management-Kompetenzen im Senior-Management sein. Darunter fallen aber auch die Einführung von eigenen internen Coaching Strukturen, die Entwicklung einer Marketingstrategie oder die Anhebung der Kapitalfinanzierung.



Erwartete Auswirkungen:

- Verbesserung der Rentabilität und Wachstum von KMUs durch die Kombination und den Transfer von neuem und bestehendem Wissen in innovative, wettbewerbsfähige und schlagkräftige Lösungen unter Einbeziehung der europäischen und globalen Geschäftschancen.
- Marktakzeptanz und Verteilung von IKT-Innovationen.
- Erhöhung der privaten Investitionen in Innovation, insbesondere durch private Co-Investitionen und / oder Folgeinvestitionen in erfolgreich unterstützte KMUs.
- Die erwarteten Auswirkungen sollten klar in qualitativer und quantitativer Hinsicht begründet werden (z. B. auf Umsatz, Beschäftigung, Marktnutzen, IP Management, Vertrieb, Kapitalrendite und Gewinn).